Z. 604. (1) Nr. 1088.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Gregor Penne, respective dessen Erben, hiermit erinnert:

Es habe Anton Brigh von Stadischklaf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Eilfchenerklärung der, auf der Realität sub Rektf. Nr. 5 ad Gut Grünhof für Gregor Penne haftenden Forderung pr. 500 fl. C. M., sub praes. 13. März 1861, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Teraninus von Oberhöftig als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 15. März 1861.

Z. 608. (1) Nr. 441.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Primus Dollinar von Godeschitsch Nr. 38 um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgült Altlaß sub Urb. Nr. 87 vorkommenden Hube zu Godeschitsch über 50 Jahre haftenden Sakposten, als:

1) das für Gregor Oblak pcto. 297 fl. 30 kr. und für Gregor Erchen pcto. 297 fl. 30 kr., seit 19. April 1786 intabulirten Schuldbriefes ddo. 18. April 1786;

2) des für Matthäus Ruper, respective Eufchina, pcto 113 fl. 55 kr., seit 22. Mai 1786 versicherten Auszahlungssattes ddo. 21. Dezember 1782;

3) des für Matthäus Eufchina pcto. 148 fl. 5 kr. und Kosten pr. 3 fl. 37 kr., seit 9. August 1786 versicherten Urtheils ohne Datum, und

4) des für Franz Dollinar pcto Lebensunterhaltes, und für Margareth und Wiza Dollinar à pr. 255 fl., seit 15. Februar 1805 versicherten Uebergabvertrages ddo. 15. Februar 1805, — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgesordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen erklärt und die bürgerliche Böschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt wo befindlichen Gläubiger wird Thomas Jenko von Godeschitsch als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 22. Februar 1861.

Z. 614. (1) Nr. 3142.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Paulischitz von Bresse, gegen Mathias Kollar von Praepreth, wegen aus dem Vergleich vom 25. November 1846, Z. 151, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Rektf. Nr. 107 1/2 Urb. Nr. 145, vorkommende Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 565 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 13. Juni und auf den 15. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1860.

Z. 615. (1) Nr. 4081.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bischof von Bornschloß, gegen Paul Sterk von dort, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, in die exekutive öffentliche Realisation der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rektf. Nr. 68 1/2 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-

tagsatzung auf den 22. Mai 1861 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbiete pr. 230 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Oktober 1860.

Z. 616. (1) Nr. 4212.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Kotschevar von Reskopsdorf hiermit erinnert:

Es habe Katharina Kotschevar von dort, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c., sub praes. 22. Oktober 1860, Z. 4212, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Starhaberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1860.

Z. 617. (1) Nr. 4325.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Adam von Döblitz hiermit erinnert:

Es habe Ade Berlinizh von Bojanze, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. 50 kr., sub praes. 30. Oktober 1860, Z. 4325, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Stufel von Döblitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1860.

Z. 618. (1) Nr. 3758.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Radde von Derradenze, gegen Georg Kure von Mitterradenze, wegen aus dem Erb-Vergleiche vom 29. Oktober 1836, Z. 3509, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III, Fol. 218 und 242 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 917 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 22. Juni und auf den 20. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. November 1860.

Z. 619. (1) Nr. 4578.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Maurin v. Himschdorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 172 fl. 36 kr., sub praes. 19. November 1860, Z. 4578, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. November 1860.

Z. 623. (1) Nr. 4.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzappel von Reifniz, gegen Mathias Klobuzhar von Sapef, wegen aus dem Vergleich vom 23. November 1859, Z. 3354, schuldigen 37 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Rektf. Nr. 126, Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Mai, auf den 12. Juni und auf den 10. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. Jänner 1861.

Z. 629. (1) Nr. 456.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Ogulin von Werch hiermit erinnert:

Es habe Agnes Nagsh von Skril wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 108 fl. sub praes. 4. Juli 1860, Z. 2507, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des sum. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Johann Eukan von Stokendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1861.

Z. 632. (1) Nr. 290.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart, durch den Nachhaber August Paulin von ebendort, gegen Martin Frankovizh von St. Moher, wegen aus dem Kontrakt-Bescheide vom 31. Juli 1852, Z. 2694, schuldigen 28 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rektf. Nr. 156 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. Februar 1861.

Z. 638. (1) Nr. 723.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das k. k. Prinz Hohenlohe 17. Infanterie-Regiments-Kommando mit Beschluß vom 20. Februar 1861, Nr. 2310 and. den Befreiten Leopold Fabnik von Möttling wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und in Folge dessen der Vater Anton Fabnik zu seinem Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 2. März 1861.

Z. 643. (1) Nr. 1466.

E d i f t.

Im Nachhange zum diesjährigen Coiffe vom 18. Dezember 1860, Z. 6180, wird in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Juvanzhizh von Raune, am 3. Mai d. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, am 2. April 1861.